

hindeutet und in italienischer Umgebung aufgekommen ist. Musciattos Vater, von dem wir nur den Namen, Guido, und den Titel, miles¹⁾, kennen, hatte seinen Wohnsitz in Figline Valdarno, wo später Musciatto an eine Kapelle ein Stück vom Kreuze Christi stiftete. Erst viel später wird Musciatto als Bürger von Florenz bezeichnet, und Dante denkt wohl auch an ihn bei seinen Versen:

Ma la cittadinanza ch'è or mista,
Di Campi, di Certaldo e di Figghine.²⁾

Als Musciatto in unser Gesichtsfeld tritt, ist sein Vater bereits tot, und Musciatto hat Wohnsitz und Wirkungsfeld in Frankreich. Villani schreibt ihm schon 1291 zu, daß er dem französischen König den Rat gegeben habe, alle italienischen Kaufleute in Frankreich festzusetzen, um den Wucher zu unterbinden.³⁾ Wenn dies zutrifft, so handelt es sich wohl um reine Abwehr einer gefürchteten Konkurrenz, die der Finanzmann auf den Messen der Champagne und in Flandern besonders drückend spüren mochte⁴⁾; denn diese Gebiete scheinen zu Beginn der neunziger Jahre sein Haupttätigkeitsfeld gewesen zu sein. Er arbeitete dort mit dem Grafen von Artois zusammen, dem er am 4. November 1294 im Auftrage des französischen Königs 20000 Pfund von Tours, die dieser für geheime Unternehmungen aufgewendet hatte, auszahlte.⁵⁾ Wir können in diesem Geschäft einen Teil der Abwehr der englischen Werbungen in den Niederen Landen sehen, eine handfeste Propaganda gegen die großen Summen, die Eduard I. damals aufwendete, um deutsche Fürsten und Herren auf seine Seite zu ziehen. Wir werden darauf zurückkommen müssen, wenn wir das Wirken Musciattos in Deutschland schildern.

In dem sich abzeichnenden französisch-englischen Krieg fiel Musciatto noch eine andere Aufgabe zu, nämlich Hilfskräfte für die französische Marine in Italien zu beschaffen. Die Admiräle

¹⁾ Register Bonifaz' VIII. Nr. 1512/13; N. Langlois, *Notices et documents relatifs à l'histoire de France au temps de Philippe le Bel* (Rev. hist. 60, 1896) S. 307—328, 322 ff. über Musciatto nach I. Del Lungo, *Dante ne' tempi di Dante* (1888) S. 54—66. Über die Reliquie vgl. E. Ripetti, *Dizionario della Toscana* 2 (1835) S. 132; Langlois S. 324.

²⁾ Purgatorio XVI 50.

³⁾ Villani, *Cronica* VII 147.

⁴⁾ Vgl. Davidsohn, *Forschungen* 3 S. 44 Nr. 166 und 45 Nr. 177.

⁵⁾ Ebenda S. 50 Nr. 213.